

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Stichtagslisten der Verwaltung der R. S. Staatskirchen und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Auswanderungen, Einzelne Nummern 10 Pf., die 2spaltige Grundzelle oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionstitel (Einsparung) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Nr. 284.

Montag, 8. Dezember

1913.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingersstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 21395, Redaktion Nr. 14574.

In einer von Ärzten aus ganz Deutschland zahlreich besuchten Tagung des Leipziger Verbandes wurde beschlossen, sämtliche lokalen Verhandlungen mit den Krankenkassen abzubrechen, mit Ausnahme der in Württemberg gepflogenen.

Die „Sachsen“ ist gestern nach Hamburg gefahren. Sie mußte wegen Reibens auf der Caisdorfer Heide niedergehen, wo sie unbeschädigt landete.

Bei einem Brande in der „Emmagrube“ bei Rybnitz in Oberschlesien sind 16 Bergleute getötet worden.

Es besteht Aussicht, daß Doumergue die Bildung eines Kabinetts gelingt. Eine vorläufige Ministerliste, die hauptsächlich die Namen radikaler Politiker aufweist, ist bereits aufgestellt.

Das Ergebnis der bulgarischen Wahlen scheint nach den vorläufigen Verlautbarungen der Regierung eine genügende Mehrheit in der Saboranije.

nicht durch Umlagen nach der Reichsversicherungsordnung § 454 oder aus etwaigen Vermögen des Verbandes gedeckt werden.

Aufsichtsbehörde des Verbandes ist die Kreishauptmannschaft Dresden.

Dresden, am 29. November 1913.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Gesamtministeriums. Bei der Oberrechnungskammer ist ernannt worden: Der Oberrechnungsrat Dr. Bläß zum Bureauvorstand mit dem Amtstitel „Oberrechnungsinpektor“.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Der Kaiser beim Jubiläum seines württembergischen Dragonerregiments.

Ludwigsburg, 6. Dezember. Um 3/4 11 Uhr erschienen Ihre Majestäten der Kaiser, der Königin, die Königin sowie die Prinzen und Prinzessinnen auf der Schloßterrasse. Hier nahmen Kaiser und Königin den Paradeumarsch des Jubiläumsgregiments zu Pferde in Jagen ab. Dann folgten Reiteressays, die mit einer Quadrille, geritten von 16 Offizieren in der Offiziersuniform von vor 100 Jahren, begannen. Es schloß sich an das Exerzieren eines Zuges in der Uniform des Regiments zur Zeit als es „Adams Jünger“ genannt wurde. Anschließend wurde eine Szene aus dem Wehrt bei La Fère-Champanoise dargestellt, bei dem russische Kosaken und französische Kürassiere eingriffen. Sehr hübsch war auch ein Bild aus der Schlacht von Wörth, das Regiment im Kampfe mit Juaven und französischer Infanterie. Des weiteren wurde eine Quadrille von Unteroffizieren geritten, und einen glänzenden Abschluß bildete ein Offiziershinderniswettbewerb. Die Spiele fanden großen Beifall bei den Zuschauern und den ehemaligen Kameraden. Auch die Majestäten applaudierten immer wieder.

Um 2 Uhr speisten der Kaiser und Königin im Kasino bei den Offizieren des Regiments. Die Mannschaften wurden zusammen mit den ehemaligen Kameraden geliebt.

Die bei der heutigen Jahrhundertfeier des Dragonerregiments „Königin Olga“ (1. Württembergisches) Nr. 25 verliehene Kabinettsordre Sr. Majestät des Kaisers, durch die dem Regiment ein Standartenband verliehen wird, hat folgenden Wortlaut:

Ich will hierdurch dem Regimente zur Erinnerung an die heilige Fete seines hundertjährigen Bestehens das beifolgende Standartenband verliehen. Möge dieses Band ein bleibendes Zeichen meiner besonderen Zuneigung und meiner hohen Freundschaft sein. Mich als Chef des Regiments zu wissen, das seinen wohlverdienten Ruhm der Tapferkeit und Treue auch mit der neu geschmückten Standarte zu behalten und zu mehren wissen wird. Um 4 Uhr 45 Min. reiste Sr. Majestät der Kaiser mit Gefolge im Sonderzuge nach Wildparkstation. Der König geleitete den Kaiser zur Bahn.

Stuttgart, 6. Dezember. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht heute folgendes Königl. Dekret aus Anlaß der Jahrhundertfeier des Dragonerregiments „Königin Olga“ Nr. 25:

Ich verleihe dem in Krieg und Frieden vorzüglich bewährten Regiment in dankbarer Anerkennung der treu geleisteten Dienste ein Säcular-Standardband. Auch habe Ich in der Absicht, den Beziehungen, deren sich das Regiment zu Sr. Majestät dem Kaiser zu erfreuen hat, einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen, bestimmt, daß die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften auf dem Vorderteile den Namen ihres erhabenen Regimentschefs zu tragen haben.

Wildpark bei Potsdam, 7. Dezember. Se. Majestät der Kaiser ist heute früh 8 Uhr 5 Min. von Stuttgart kommend, auf der Fürstenstation Wildpark eingetroffen und hat sich in das Neue Palais begeben.

Die Vorgänge in Zabern.

Berlin. In ihren Rückbliden behandelt die „Nordd. Allg. Zeitung“ die Vorgänge in Zabern und führt dabei im wesentlichen aus:

Die Erörterungen im Reichstag über die Vorgänge in Zabern haben unter dem Einfluß einer leidenschaftlichen Erregung gestanden, die eine sachliche und besonnene Würdigung der Erklärungen des Reichskanzlers und des Kriegsministers schwer beeinträchtigt hat. Manche Ausführungen beider Reden sind bei den Reichstags debattierenden Stimmung nicht richtig verstanden und nicht sofort richtig bewertet worden. In gewissen Teilen des Hauses hat man das, was der Reichskanzler im Sinne der Vergebung und Versöhnung sagte, offenbar auch nicht verstanden wollen. Diesem Eindruck wird sich niemand entziehen haben, der die Ausdrücke der Sozialdemokratie und besonders einzelner ihrer Wortführer während der Rede des Reichskanzlers beobachtet hat. Alles Wesentliche ist in den Reden vom Regierungstische enthalten. Der Reichskanzler hat bei seiner Aufforderung zur ruhigen Behandlung der Zaberner Vorfälle ausdrücklich betont, daß er volles Verständnis für die Erregung habe, soweit sie aus der Sorge um Recht und Geley hervorgehe. Ebenso wenig hat er es an wiederholten Erklärungen fehlen lassen, daß die Autorität der Gesetze geknüpft, begangenes Unrecht gesühnt werden müßte. So selbstverständlich im Rechtsstaate die Sühne dem Unrecht folgt, so darf auch dem geordneten gesetzlichen Verfahren nicht willkürlich vorgegriffen werden.

Nach den bekannten Vorfällen stellte die Militärbehörde die Tatsachen sofort fest und brachte den wahren Sachverhalt unerschütterlich zur öffentlichen Kenntnis. Der beteiligte Leutnant und der

Amtlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.
Dresden, 8. Dezember. Se. Königl. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg traf gestern 10 Uhr 26 Min. vormittags hier ein, nahm im Prinzlichen Palais auf der Zingendorfstraße Wohnung und reiste heute 8 Uhr 45 Min. vormittags wieder ab.

Justizministerium.
Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Amtsrichter Dr. Kreischer in Freiberg vom 1. Januar 1914 an zum Landrichter bei dem Landgerichte Freiberg zu ernennen.

In den Amtsblättern abjudruden.
Mit Rücksicht auf die zunehmende Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wird für den Viehverkehr des ganzen Landes § 45 Absatz b, c, d, g, i, k und l der Verordnung zur Ausführung des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909; vom 7. April 1912 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 56) und für den Handel und Verkehr mit Kindern (einschließlich der Kälber), Schafen und Schweinen aus den preussischen Provinzen Ost- und Westpreußen, Schlesien, Brandenburg und Sachsen nach und in dem Königreich Sachsen § 45 Absatz a und o der genannten Verordnung mit Veröffentlichung der vorliegenden Verordnung in Kraft gesetzt.

Aber Einzelheiten der hiernach zu beachtenden Vorschriften geben die Ortspolizeibehörden und die Bezirkstierärzte Auskunft.
Dresden, am 6. Dezember 1913. 985 IV 8902

Ministerium des Innern.

Die Stabgemeinde Dresden und der selbständige Gutsbezirk Dresden-Albertstadt haben sich zu einem Gemeindeverband im Sinne des Gesetzes vom 18. Juni 1910 vereinigt, der den Namen Gemeindeverband zur Unterhaltung einer allgemeinen Ortskrankenkasse und gegebenenfalls einer Landtrankenkasse für Dresden und Dresden-Albertstadt führt und seinen Sitz in Dresden hat.

Nach der Verbandsfassung, die zufolge Ermächtigung des Königl. Ministeriums des Innern von der unterzeichneten Kreishauptmannschaft genehmigt worden ist, hat der Verband den Zweck, die in den §§ 305, 320, 331, 336, 389, 390, 453, 454, 455, 489, 490 der Reichsversicherungsordnung und in Artikel 16 des Einführungs-gesetzes dazu, den Gemeindeverbänden übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

Die Vertretung und Verwaltung des Verbandes liegt dem Vorstande bzw. seinem Vorsitzenden ob.

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern des Rates zu Dresden und dem jeweiligen Ortsvorsteher des selbständigen Gutsbezirks Dresden-Albertstadt bzw. dessen Stellvertreter. Den Vorsitzenden bestimmt der Rat aus der Zahl seiner dem Vorstande angehörenden Mitglieder. Die laufenden Verwaltungsgeschäfte werden beim Rate zu Dresden erledigt, die erforderlichen Mittel von den Verbandsmitgliedern aufgebracht, soweit die Ausgaben

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 8. Dezember. Se. Majestät der König erteilte gestern nach dem Besuche des Vormittagsgottesdienstes an nachstehende Herren Audienz:

Se. Excellenz Herr Geh. Rat Dr. Börner-Dresden, die Geh. Räte Dr. Kühn, Dr. Seeliger-Dresden und Geh. Rat Prof. Dr. Hoffmann-Leipzig, Senatspräsident Geh. Justizrat Wareson-Dresden, Geh. Ratrat Schmidt-Dresden, Geh. Finanzrat Klinger-Dresden, Geh. Regierungsrat Dr. Rietzhammer-Dresden, Geh. Schulrat Prof. Dr. Giesing-Dresden, Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Jhmels-Leipzig, Geh. Hofrat Prof. Dr. Hölder-Leipzig, Geh. Regierungsrat Kämp-Dresden, Geh. Regierungsrat Amtshauptmann Dr. v. Hübel-Dresden, die Geh. Hofräte Dr. Köpcke und Prof. Dr. Ehrenberg-Leipzig, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. v. Stämpel-Leipzig, die Geh. Justizräte Dr. Kerschmar-Dresden und Rathsch-Jwida, Geh. Hofrat Mühlmann-Marienberg, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Roth-Dresden, Geh. Finanzrat Dr. Bach-Dresden, die Bauärzte Toller und Känge-Dresden, die Geh. Hofräte Professoren Dr. Zimmermann und Dr. v. Couder-Leipzig, Geh. Sanitätsrat Dr. Lesche-Dohna, die Landgerichtsdirektoren Dr. v. Petrikowitz-Brenndel- und Dr. Simon-Dresden, Oberreg.-Rat Beder-Dresden, Oberjustizrat Grille-Löban, die Oberstudienräte Professoren Dr. Pöschel-Weiß und Dr. Strubing-Schneeberg, die Finanz- und Bauärzte Fuhrmann und Hodel-Dresden, Oberstudienrat August Schöndau, Legationsrat Graf Nipsham v. Schmidt-Dresden, Finanzrat Dr. Neu-Jittau, Oberamtsrichter Dr. Schulze-Neercanz, Bauart Prof. Schmidt-Ghemmig, Bauart Militärbauminister Carlholz-Dresden, Schulrat Wäber-Dresden, Hofrat Oberstudienrat Barthold-Weiß-Dresden, Studienrat Prof. Flemming-Dresden, Hofrat Dipl.-Ing. Schreiber-Dresden, R. Deutsch. Kommerzienrat Otto Pöschl-Birna, Kommerzienrat Dr.-Ing. Sad-Leipzig, Mittelmeister Dr. Hof-Ramminger-Vera, die Professoren Sterl-Dresden, Dr. Reuther-Kuerbach, Heine-Dresden, Veterinärarzt Peter-Dresden, die Piarer Hammes-Wedenisch und Heubrich-Grögis, Oberförster Fleming-Dresden, Medizinalamtmann Dr. Franke-Dresden, San.-Rat Dr. Waugete-Jwida, Hofkapellmeister Wiede-Dresden, Kammerfänger Wälsche-Dresden, Kaufmann und Handelsrichter Blochwitz-Dresden, Ortsbesitzer Frenzel-Langewolmsdorf, prakt. Arzt Dr. Hoffmann-Dresden, Kanzleirat Bude-Dresden, Kommissionsrat Staub-Dresden, Friedensrichter Käpfer-Vindhardt, Bez. Leipzig, Professor Wunderlich-Dresden, Amtsgerichtsobersekretär Günther-Kuerbach, Förster Garten-Hofsthaus Döhlen und Hofsekretär Schaarschmidt-Dresden.

Heute vormittag nahm Se. Majestät der König militärische Meldungen sowie die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

Dresden, 8. Dezember. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg beging heute die Feier Föchlirres Ramestages. Die Kapelle des Schützenregiments brachte aus diesem Anlaß der hohen Frau eine Morgenmusik. Mittags 1/2 12 Uhr nahm die Frau Prinzessin die Glückwünsche der Damen und Herren des Dienstes entgegen.

Um 1 Uhr fand bei den Prinzlichen Herrschaften Familienafel statt, an der Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses teilnahmen.

Se. Königl. Hoheit der Herzog Albrecht von Württemberg ist heute vormittag 8 Uhr 45 Min. nach Schlesien weitergereist.

Dresden, 9. Dezember. Bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Kathilbe fand gestern Familienafel statt, an der Se. Majestät der König sowie Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses und Se. Königl. Hoheit der Herzog Albrecht von Württemberg teilnahmen.